

## Legislaturziele 2015-2019

### Auswertung der Zielerreichung

#### Entwicklung Gemeinde Güttingen

##### Herausforderungen

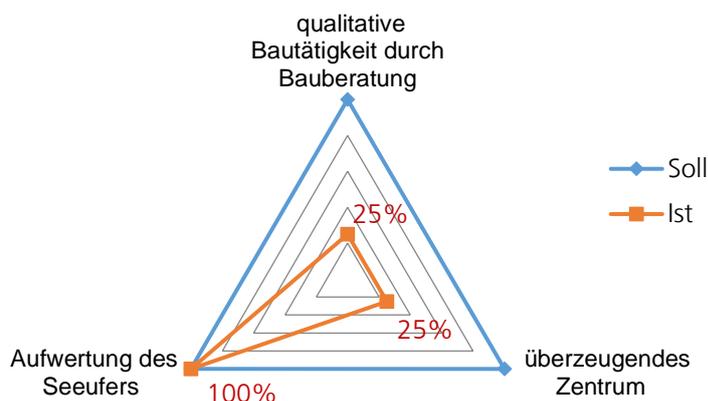
- grosse Bauprojekte mit vielen Neuzuzüchern
- Steuerung des Wachstums der Bevölkerung
- Integration der Neuzuzüger
- wahren des Dorfcharakters
- attraktive Gestaltung des Seeufers

##### Ziele

- gezielte Gestaltung der geplanten Bauprojekte
- qualitative Entwicklung der Bevölkerung
- nachhaltige Gestaltung des Zentrums
- Pflege des Dorfbildes
- Aufwertung der Naherholungsgebiete (See und Wald)

##### Massnahmen / Aktivitäten

- Einsatz für eine qualitativ gute Bautätigkeit durch prof. Bauberatung
  - für alle grösseren Vorhaben wird die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens verlangt
- Entwicklung eines überzeugenden Zentrums mit Verwaltung, Gewerbe, Wohnen, Begegnungszone
  - Umzonung / Gestaltungsplan wurde genehmigt
  - Entwurf zum Projekt ist vorhanden, Baueingabe Sommer 2019
- Aufwertung Seeufer mit Badi, Hafen, Rossschwemme (Hafen mit Aussichtsturm)
  - Aufwertung ist mehrheitlich umgesetzt (Badisteg, Rossschwemme), Aussichtsturm ist in Projekt Uferplanung Obersee integriert



## Wirtschaft

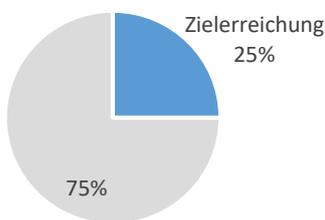
### Herausforderungen

- sanfter Ausbau des Wirtschaftsstandortes
- nachhaltig produzierende Landwirtschaftsbetriebe
- Erhalt der Grundversorgung / Detailhandel

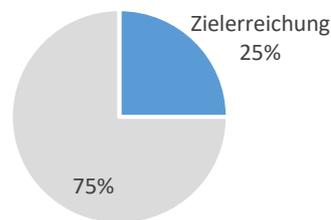
### Ziele und Massnahmen

- Fördern des „stillen Gewerbes“ in der Zentrumsüberbauung
  - erste Kontakte sind erfolgt, für weitere Schritte muss die Baubewilligung vorliegen
- Pflege ansässiger Unternehmen und Betriebe; regelmässige Kontakte / Besuche
  - einzelne Kontakte wurden gepflegt, unter anderem Neujahrsempfang bei Unternehmer

Förderung "stilles Gewerbe" Zentrum



Pflege ansässige Unternehmen



---

## Planung und Bau

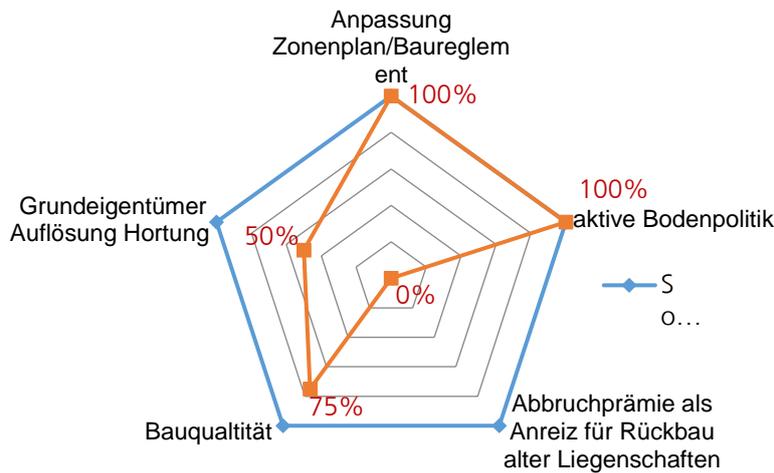
### Herausforderungen

- neue Raumplanung, neue Baugesetzgebung Kanton
- Siedlungskonzept (Amt für Raumentwicklung)
- alte Bausubstanz / Brachen
- Hortung von Bauland
- Sicherung einer hohen Bauqualität

### Ziele und Massnahmen

- Anpassung des Zonenplans und des Baureglements
  - sind erfolgt und in Kraft
- Entwickeln einer aktiven Bodenpolitik durch das Prüfen von interessanten Liegenschaften
  - stetiger Prozess, zudem sind die Bodenressourcen begrenzt
  - die Nutzung von freiem Bauland wird beobachtet
  - die Gestaltungspläne Unterdorf und Seewies wurden erstellt, die Grundstücke sind bereits zum Teil überbaut
- Prüfen einer Abbruchprämie als Anreiz für den Rückbau von alten Liegenschaften
  - ist nicht erfolgt
- Sichern einer guten Bauqualität durch aktive Bauberatung im Bewilligungsverfahren
  - Ist durch die Anstellung einer professionellen Bauverwalterin erfolgt, eine gute Bauqualität ist gesichert
- Kontakt mit Grundeigentümern zur Auflösung der Hortung
  - Kontakte sind erfolgt, es bestehen wenig rechtliche Möglichkeiten für Massnahmen gegen eine Hortung

Die **Anpassung des Zonenplans und des Baureglements** sind erfolgt, beides ist bereits in Kraft. Beim Entwickeln einer **aktiven Bodenpolitik**, durch das prüfen von interessanten Liegenschaften, handelt es sich um einen stetigen Prozess. Zudem sind die Bodenressourcen begrenzt. Die Nutzung von freiem Bauland wird beobachtet. Die Gestaltungspläne Unterdorf und Seewies wurden erstellt und die Grundstücke sind bereits zum Teil überbaut. Mit der Einstellung einer professionellen Bauverwalterin wird die gute **Bauqualität**, durch eine aktive Bauberatung im Bewilligungsverfahren, erfolgreich gesichert. Das Prüfen einer **Abbruchprämie** als Anreiz für den Rückbau von alten Liegenschaften wurde noch nicht angegangen.




---

## Versorgung & Entsorgung

### Herausforderungen

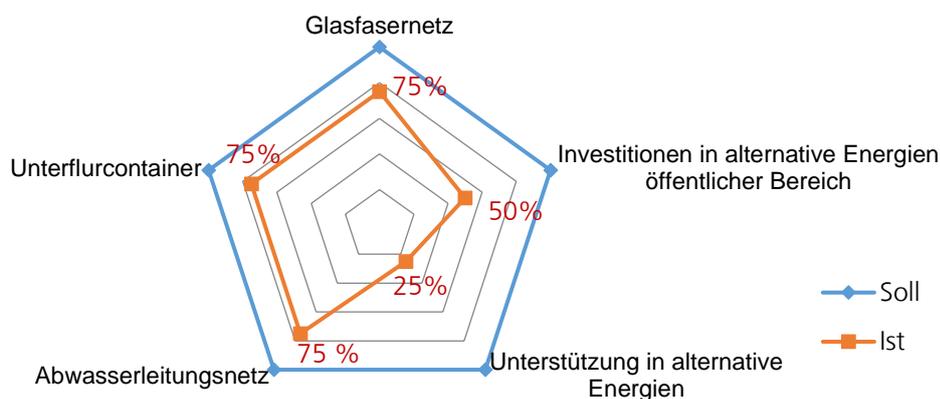
- wachsende Investitionen in die Infrastruktur
- fehlende Fachkompetenz
- langfristiger Ausstieg aus der Atomenergie

### Ziele und Massnahmen

- schnelleres Internet im ganzen Dorf (Glasfasernetz)
  - fast alle Haushaltungen sind an das Glasfasernetz angeschlossen
- Investitionen in alternativen Energien im öffentlichen Bereich
  - erste öffentliche E-Tankstelle ist eröffnet, weiter sollen folgen
  - zukünftig soll eine Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie bezüglich einer Biogas-Anlage erfolgen
- intaktes Bewässerungsnetz
  - eine Kontrollaufnahme der generellen Entwässerungsplanung ist in Bearbeitung
- das ganze Dorf ist mit Unterflurcontainer bedient
  - die optimalen Standorte wurden im Gemeindeplan erfasst und schon diverse UFC eingebaut
  - bei jeder Neuüberbauung wird ein Unterflurcontainer eingeplant
- langfristiger Ausstieg aus der Atomenergie
  - der durch das Elektrizitätswerk Güttingen gelieferte Strom besteht zu 100% aus erneuerbarer Energie

Inzwischen konnte fast das ganze Dorf mit dem **Glasfasernetz** erschlossen werden, die letzten Arbeiten werden im Sommer 2019 abgeschlossen. Bezüglich der **alternativen Energien** wurde im Sommer 2019, bei der Trafostation Seemöwe, eine öffentliche E-Tankstelle eröffnet, weitere sind geplant. Die Umsetzung einer Biogas-Anlage wird als Investition in alternative Energien abgeklärt, jedoch besteht aktuell kein Bedarf dazu.

Die Überarbeitung der generellen Entwässerungsplanung für das **Abwasserleitungsnetz** wurde in Auftrag gegeben. Die Kontrollaufnahmen sind erfolgt und werden zur Zeit ausgewertet. Diverse **Unterflurcontainer** sind im Dorf installiert worden, und haben sich sehr bewährt. Das System wird deshalb auch bei weiteren neuen Überbauungen angewendet.



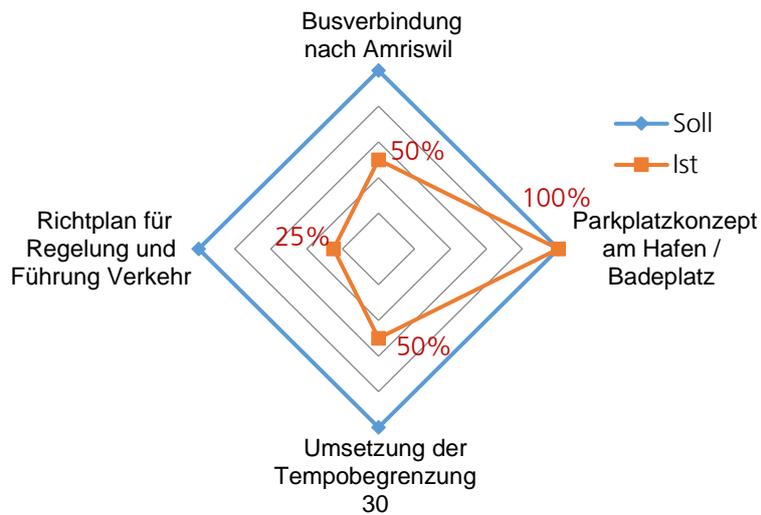
## Verkehr

### Herausforderungen

- fehlende Busverbindung nach Amriswil
- Parkplatzsituation am Hafen / Badeplatz
- Tempo 30-Zone in der ganzen Gemeinde
- wachsender Verkehr im Zentrum

### Ziele und Massnahmen

- Verhandlung mit Kanton bezüglich Busverbindung nach Amriswil
  - die Verhandlungen waren leider nicht erfolgreich, dafür besteht seit 2018 eine gute Verbindung nach Kreuzlingen, welche unter anderem von Spitalbesuchern und der Schule für die Anfahrt zum Hallenbad Kreuzlingen für den Schwimmunterricht geschätzt wird
- ausarbeiten und abschliessen Parkplatzkonzept Hafen / Badeplatz
  - der Seebereich wird mit einem Parkingsystem bewirtschaftet, die Parkplätze wurden entsprechen gekennzeichnet
- schrittweise Umsetzung des Konzepts Tempo 30 aufgrund der Erhebung
  - an der Gemeindeversammlung vom 28.11.2016 wurde ein Ausbau der Tempo 30-Zone durch die Bürger abgelehnt, in den die nächsten 10 Jahre erfolgen infolge diesbezüglich keine weiteren Massnahmen
- erstellen eines Richtplans für die Regelung / Führung des Verkehrs im Zentrum
  - nach Abschluss der Zentrumsüberbauung ist dieser realisiert




---

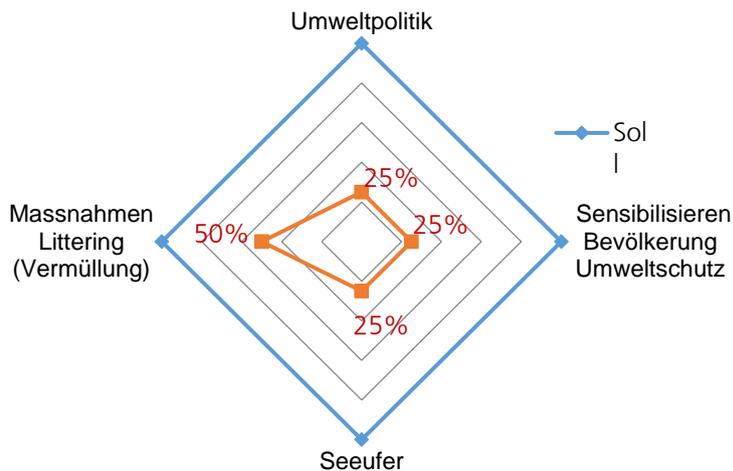
## Umwelt

### Herausforderungen

- Wachstum der Bevölkerung / des Verkehrs bringt Belastung
- bescheidenes Wissen bezüglich „Umweltpolitik“
- Schutz des Seeufers und des Waldes

### Ziele und Massnahmen

- Erarbeiten einer Umweltpolitik für die Gemeinde; Grundsätze, Richtlinien, Massnahmen
  - Auflagen bei der Erfassung von Fließgewässern sind abgeschlossen
- Pflege und Schutz des Seeufers
  - laufender Betrieb, intensive Pflege
- Massnahmen gegen das Littering → Öffentlichkeitsarbeit / Info in der Schule
  - es wurden vermehrt Abfalleimer am Seeufer installiert
  - mehrheitlich trägt die Bevölkerung Sorge
- Sensibilisieren der Bevölkerung für den Schutz der Umwelt; Information, Führungen, Bach- und Waldputzetä
  - eine Bachputzaktion wurde aufgrund mangelndem Interesse nur 1x durchgeführt




---

## Öffentliche Sicherheit

### Herausforderungen

- Entwicklung der Bevölkerung bringt neue Risiken

### Ziele und Massnahmen

- Beobachten der Entwicklung an den sensiblen / gefährdeten Standorten
  - zurzeit ist die Lage ruhig
- Prüfen einer Video-Überwachung am Hafen, in der Badi
  - am Hafen wurde eine Videoüberwachung installiert
  - es wurden drei Defibrillatoren installiert (Schule, Gemeinde, Hafen)

---

## Gesellschaft

### Herausforderungen

- demographische Entwicklung / Alterung der Gesellschaft
- ausserfamiliäre Tagesstrukturen

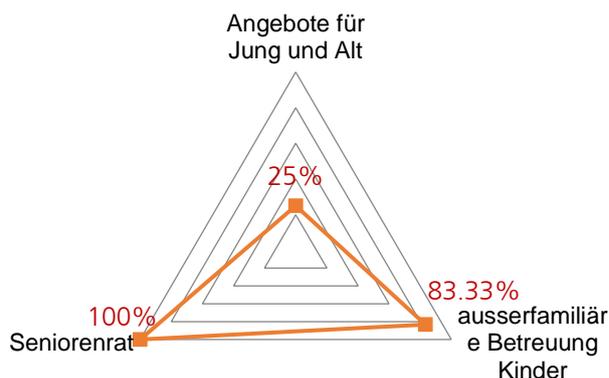
### Ziele und Massnahmen

- Integration von Angeboten für Jung und Alt bei der Zentrumsüberbauung
  - die Projektplanung KinderSeniorenSee (KiSee) ist am Laufen, eine Bedarfserhebung wurde per 18. April 2018 durchgeführt, an der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2019 haben die Bürger die weitere Projektierung gutgeheissen
- Einholen von Ideen / Konzepten für die ausserfamiliäre Betreuung der Kinder
  - seit längerem besteht das Angebot Mittagstisch, durchschnittlich nehmen 8 Kinder daran teil
  - im August 2019 wurde in Güttingen ein eigener Hort eröffnet
  - die Gemeinde ist Mitglied im Tagesfamilienverein Kreuzlingen (finanzielle Unterstützung Familien)
- Prüfen eines Seniorenrates zur Erfassung der Bedürfnisse der Senioren
  - im Jahr 2016 wurde der Seniorenrat gegründet, Walter Menzi ist Präsident
  - es werden diverse Aktivitäten organisiert und durchgeführt

Die Konzepte und Ideen für eine **ausserfamiliäre Betreuung der Kinder** wurden eingeholt und erstellt. Gestartet wurde mit dem Mittagstisch, viermal pro Woche, mit durchschnittlich 8 Kindern. Ebenfalls ist die Gemeinde Mitglied des Tagesfamilienvereins Kreuzlingen. Die Projektplanung Ki-See (KinderSeniorenSee) ist erfolgt und von der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2019 im Grundsatz genehmigt worden. Ab August 2019 wird das Angebot stufenweise eingeführt, weitere **Angebote für Jung und Alt** sind in Planung.

Im August 2019 wurde der Hort Güttingen eröffnet.

Im Jahr 2016 wurde der **Seniorenrat** gegründet, Präsident ist Walter Menzi. Es fanden bereits diverse Aktivitäten statt, wiederkehrende sowie einmalige (Smartphone-Schulungen, Vorträge, Führungen, Wandertage, Bedürfniserhebung etc.)



## Gesundheit

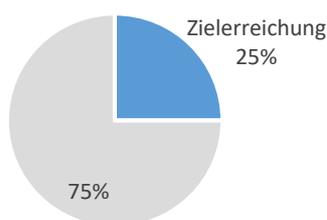
### Herausforderungen

- Erhalt der Dienstleistungen vor Ort; Hausarzt
- Angebot von betreutem Wohnen

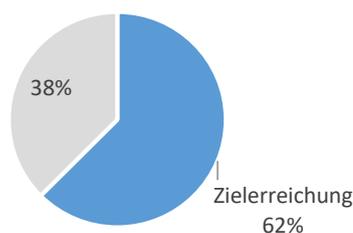
### Ziele und Massnahmen

- Prüfen einer Gemeinschaftspraxis mit den Ärzten vor Ort
  - zur Prüfung wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus drei Ärzten und zwei Vertretern aus dem Gemeinderat, gebildet
  - lokaler Arzt hat sich zurückgezogen, somit bleibt bestehendes Hausarzt-Angebot vorläufig bestehen
  - räumliche Möglichkeit für künftiges Ärztezentrum in der Zentrumsüberbauung soll mittels Kauf eines weiteren Stockwerks trotzdem bestehen, notwendiger Investitionskredit soll an Gemeindeversammlung 2019 eingeholt werden
- Förderung „Gesunde Gemeinde“
  - Das Programm für Senioren wurde mit dem Angebot von regelmässigen, durch den Seniorenrat organisierten Wanderungen, erweitert

### Gemeinschaftspraxis vor Ort



### Förderung "Gesunde Gemeinde"



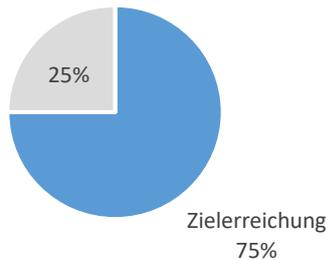
## Bildung

### Herausforderungen

- Zusammenarbeit mit der Schule

### Ziele und Massnahmen

- Förderung der Zusammenarbeit mit der Schule (regelmässige Kontakte, gemeinsame Aufgaben)
  - es werden regelmässige gemeinsame Sitzungen mit den beiden Behörden durchgeführt
  - eine gebildete Arbeitsgruppe prüft die Umsetzung einer Einheitsgemeinde



---

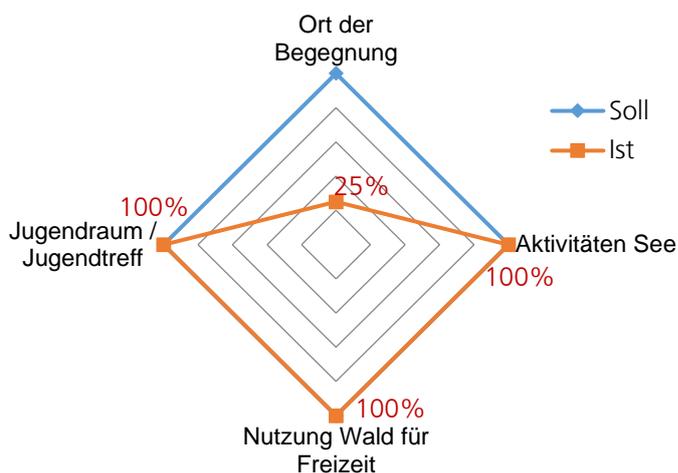
## Freizeit

### Herausforderungen

- Erhalt des Vereinslebens
- Angebot für die Jugendlichen
- kein Dorfplatz / Dorfleben

### Ziele und Massnahmen

- Prüfen und Gestalten eines „Orts der Begegnung“ im Zentrum
  - eine Ausführung wird nach der Zentrumsgestaltung geprüft
- Erfassen der Bedürfnisse für Aktivitäten am See / auf dem See
  - die Bedürfnisse wurden im Rahmen der Zufriedenheitsumfrage erfasst
- Prüfen eines Jugendtreffs / Jugendraums im Dorf
  - die Prüfung hat in der Jugendkommission stattgefunden, ein Jugendtreff mit Raum wird aktuell nicht gewünscht, jedoch die Durchführung von Anlässen für Jugendliche
  - seit 2016 wird jeweils jährlich, von September bis März, die Sportnacht für Jugendliche angeboten
  - An der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2017 wurde die Umplatzierung und Erweiterung der Skateranlage genehmigt und somit das Projekt Pumptrack initiiert. Es wurde der Verein Pumptrack Güttingen gegründet. Die Anlage wird im September 2019 eröffnet



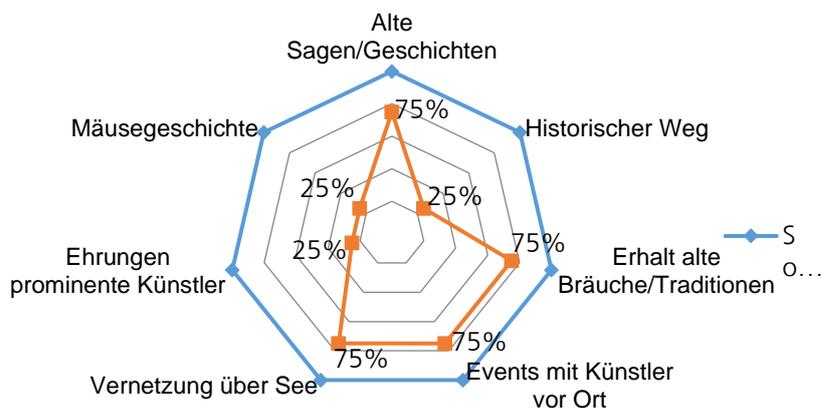
# Kultur

## Herausforderungen

- Wenig Interesse an der Kultur
- Expo 2027 – Chance für Güttingen

## Ziele und Massnahmen

- Erfassen und Bekanntmachen alter Sagen / Geschichten (Sagenweg)
  - ein entsprechendes Projekt wurde durchgeführt, das Ergebnis lieferte jedoch zu wenige Lösungen für einen konkreten Weg. Ebenfalls mangelte es an Ressourcen, aufgrund dessen wurde die Zusammenarbeit mit dem iwohnerverein abgebrochen und das Gesammelte einfach im Güttinger-Blättli publiziert
- Entwickeln eines historischen Weges durch Güttingen, zusammen mit Senioren
  - es bestand geringes Interesse für das Projekt (Thurgau Tourismus riet zudem ab, einen weiteren Weg zu planen)
- Pflege und Erhalt von alten Bräuchen (Fasnacht, Zwieblämarkt, Rübäliechtliumzug)
  - die Anlässe werden von den Dorfbewohnern mehrheitlich umgesetzt
- Pflege Mäusegeschichten mit speziellen Event
  - das Interesse für eine Veranstaltung ist sehr gering, die Sage wird in der Schule behandelt
- Organisation von Events zusammen mit Künstlern vor Ort
  - bei der 1. August-Feier 2017 wurde Jan Rutishauser, Güttinger Kabarettist, miteinbezogen
  - Künstler erhielten die Möglichkeit ihre Kunstwerke im Gemeindehaus zu präsentieren
- Pflege von Kontakten und Vernetzung über den See
  - seit 2017 besteht die direkte Schiffsverbindung, welche mit einem Festakt gefeiert wurde. Es gilt die Kontakte nun weiter zu pflegen
- Ehrungen von prominenten Künstlern und Sportlern der Gemeinde
  - in Güttingen gibt es kaum prominente Personen



# Gemeinderat

## Herausforderungen

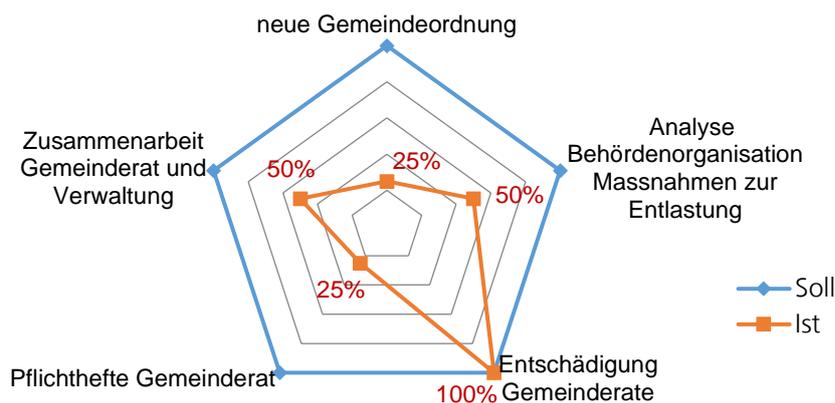
- wachsende Aufgaben und Anforderungen
- ausreichend Ressourcen für die Bewältigung der Aufgaben
- Pflichtenhefte für die Gemeinderäte
- veraltete Gemeindeordnung / Reglemente
- Zusammenarbeit Gemeinderat und Verwaltung

## Ziele und Massnahmen

- Erarbeiten einer neuen Gemeindeordnung
  - die neue Gemeindeordnung wurde mit einer Kommission erarbeitet und wird an der Gemeindeversammlung vom November 2019 zur Abstimmung gebracht
- Analyse der Behördenorganisation mit Massnahmen zur Entlastung
  - die Verwaltung wurde in den letzten zwei Jahren umstrukturiert und soll in den nächsten zwei Jahren soweit ausgebaut werden, dass der Gemeinderat ausschliesslich nur noch strategische Aufgaben wahrzunehmen hat
- Überprüfen der Entschädigung der Gemeinderäte
  - seit 1. Januar 2017 ist ein neues Entschädigungs- und Spesenreglement in Kraft
  - die Gemeinderäte erfassen die Arbeitszeit via Perstools, einem professionellen Zeiterfassungssystem, mit welchem zudem diverse Auswertungen möglich sind
- Erarbeiten Pflichthefte für Gemeinderat
  - Pflichthefte werden ausgehändigt
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung; Klausurtagung
  - traditionell wird einmal jährlich ein halbtägiger gemeinsamer Ausflug mit Personal und Gemeinderat durchgeführt
  - traditionell wird 1x jährlich ein gemeinsames Weihnachtsessen mit Personal und Gemeinderat durchgeführt
  - in einem zweiwöchigem Turnus wird die Verwaltung an einer Teamsitzung über die Entscheide des Gemeinderates informiert

Die **Gemeindeordnung** wurde überarbeitet und soll im November 2019 zur Abstimmung gebracht werden. Die Prüfung einer Einheitsgemeinde hat zurzeit keine allzu hohe Priorität. Die **Behördenorganisation** wurde in den letzten zwei Jahren umstrukturiert. Die Verwaltung soll in den nächsten zwei Jahren soweit ausgebaut werden, dass der Gemeinderat nur noch strategische Aufgaben zu übernehmen hat.

Das neue **Entschädigungs- und Spesenreglement** ist seit 1. Januar 2017 in Kraft. Zur Erfassung der Arbeitsstunden wurde für die Gemeinderäte die Applikation «perstools» installiert. Zu Beginn der Legislatur 2019-2023, wurde den Gemeinderäten die entsprechenden **Pflichthefte** ausgehändigt. Zur Förderung der **Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung** findet einmal jährlich ein gemeinsamer halbtägiger Anlass sowie ein Weihnachtsessen statt. Im zweiwöchigen Turnus wird die Verwaltung in einer Teamsitzung über die Entscheide des Gemeinderates informiert.



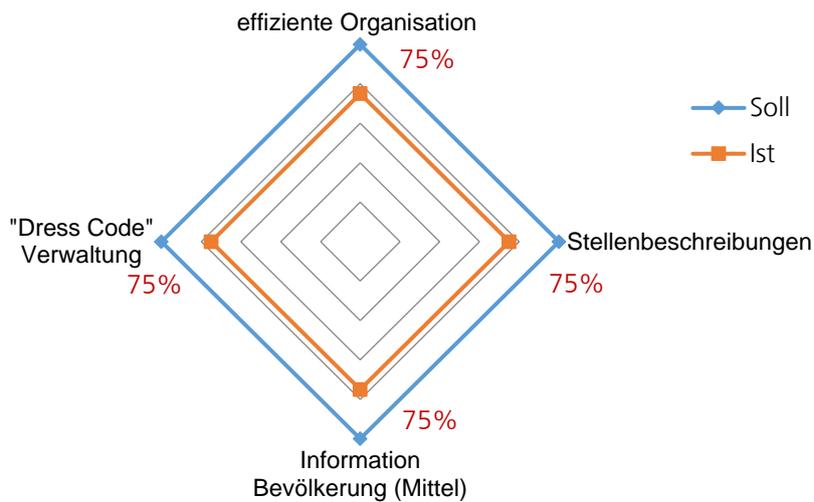
## Verwaltung

### Herausforderungen

- Führung und Organisation der Verwaltung
- Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber
- Dienstleistungsangebot der Verwaltung
- personelle Ausgestaltung der Verwaltung

### Ziele und Massnahmen

- Analyse der Verwaltung und Erarbeiten einer effizienten Organisation
  - die Verwaltung wurde in den letzte zwei Jahren umstrukturiert, wo sinnvoll wurde eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden angegangen
- Erarbeiten von Stellenbeschreibungen
  - die Stellen wurden neu definiert, die Stellenbeschreibungen werden laufend aktualisiert
- Förderung der Information der Bevölkerung; Güttinger Blättli, Homepage, online-Schalter
  - die bestehende Website wurde durch eine neue abgelöst, diese ist ab Sommer 2019 online
  - es wird vermehrt kommuniziert, mit Berichten aus dem Gemeinderat im Allgemeinen Anzeiger, vielseitiger Berichte im Güttinger Blättli und bei Bedarf bei speziellen Polit-Talks
- Festlegen eines „Dress-Codes“ für die Verwaltung und die Betriebe
  - auf einen einheitlichen Dress-Code beim Verwaltungspersonal wird verzichtet, jedoch gepflegtes Aussehen und angemessene Kleidung gefordert



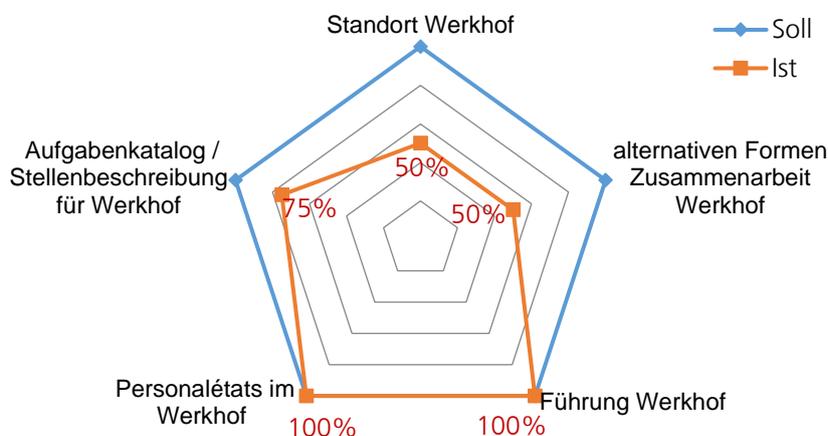
## Werkhof

### Herausforderungen

- Führung und Organisation des Werkhofs
- zukünftiger Standort des Werkhofs
- Klärung / Zusammenführung der Aufgaben → Werkhof, See, Hafen, Abfallwesen usw.

### Ziele und Massnahmen

- Prüfung idealer Standort für Werkhof mit alternativen Optionen
  - Es wurde bereits Land für späteren Umzug erworben
- Prüfung von alternativen Formen der Zusammenarbeit im Werkhof
  - aktuell besteht kein Bedarf. Bevor ein Neubau angestrebt wird, muss dies nochmals vertieft geprüft werden
- Prüfen und Bestimmen des Personal-Etats im Werkhof inkl. Lehrling Betriebsfachmann
  - die Aufgabenverteilung sowie Stellenbesetzung wurde optimiert
  - mittelfristig wird auf das Angebot eines Ausbildungsplatz verzichtet, da die Arbeitsbestände zu unregelmässig sind
- Erarbeitung Aufgabenkatalog / Stellenbeschreibung Werkhof
  - die Stellenbeschreibungen wurden erstellt
  - der Aufgabenkatalog wird laufend ergänzt und im Rahmen des IKS umgesetzt



# Finanzen

## Herausforderungen

- Erhalt und Ausbau der Steuerverwaltung
- bevorstehende Investitionen (Verkehr, Infrastruktur, Glasfaser)
- Unterhalt der Gemeindeligenschaften
- Entwicklung der Sozialausgaben (Case Management)

## Ziele und Massnahmen

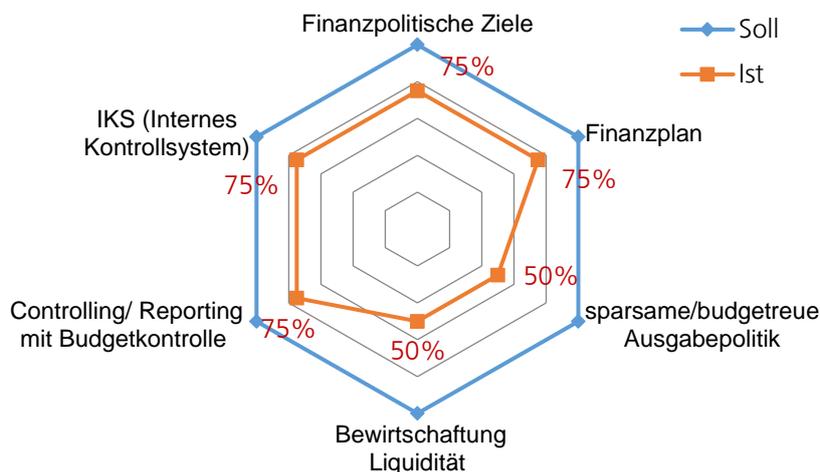
- Umsetzen der finanzpolitischen Ziele
  - Stärken der Steuerkraft
  - Erhalt / Senkung des Steuerfusses
  - Tätigen der notwendigen Investitionen
  - Maximale Verschuldung CHF 1'500.-/Kopf
  - Minimales Eigenkapital von CHF 1.5 Mio.
- Erstellen eines Finanzplans im Rahmen der finanzpolitischen Ziele
  - seit 2017 besteht ein ausführlicher Finanzplan welcher jährlich mit dem Budgetprozess angepasst wird
- Pflege einer sparsamen und budgettreuen Ausgabenpolitik / Kostenkontrolle
  - die Ausgabenpolitik wird mittels vierteljährlicher Prüfung, unter Beizug eines Quartalsauszug der Erfolgsrechnung geprüft, für die langfristige Kontrolle besteht ein aktualisierter Finanzplan
- Gezielte Bewirtschaftung der Liquidität
  - es wird angestrebt spezialfinanzierte Werke auf ein gesundes Grundtotal einzupendeln
- Aufbau eines Controllings und Reportings für den Gemeinderat mit Budgetkontrolle / Einführung IKS
  - für das Controlling wurde ein IKS eingeführt welches stets angepasst und ausgebaut wird

Zur Umsetzung der **finanzpolitischen Ziele** zählt das Stärken der Steuerkraft, der Erhalt / Senkung des Steuerfusses, das Tätigen der notwendigen Investitionen, das Festsetzen der maximalen Verschuldung zu CHF 1'500 pro Kopf und ein minimales Eigenkapital von CHF Mio. 1.5.

Der **Finanzplan** ist inzwischen ein fester Bestandteil des Budgetprozesses und wird jährlich revidiert.

Die **Ausgabenpolitik** wird mittels vierteljährlicher Prüfung mit einem Quartalsauszug EZ sowie mit dem Finanzplan geprüft.

Die gezielte Bewirtschaftung «Spezialfinanzierter Werke» soll auf ein gesundes Grundtotal heruntergefahren und die Liquidität gewährleistet werden. Der Aufbau eines Controllings und Reportings für den Gemeinderat mit Budgetkontrolle wurde kürzlich mit dem internen Kontrollsystem (IKS) eingeführt.



## Zusammenarbeit

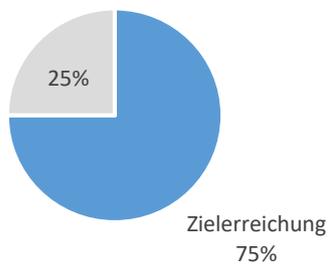
### Herausforderungen

- Erhalt der Eigenständigkeit / Handlungsfähigkeit
- Fusionen und Zusammenarbeit von Gemeinden
- Nutzen von Synergien

### Ziele und Massnahmen

- Prüfen und Hinterfragen der Zweckverbände
  - Im Jahr 2017 wurde als Verein das Kompetenzzentrum Soziale Dienste See (KSDS) gegründet
- Fördern der Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde
  - Die Zusammenarbeit befindet sich noch in Anfangsphase, wird aber bestmöglich stetig ausgebaut

#### Zweckverbände



#### Zusammenarbeit mit Schulgemeinde

